

## Programm

- H. Purcell (1659–1695)
- If music be the food of love
  - The fatal hour comes on apace
  - O solitude
  - Oh! lead me to some peaceful gloom
  - Fairest isle
- G. Caccini (ca. 1550–1618)
- Dalla porta d'oriente
- H. Kapsberger (1580–1651)
- Bergasmasca instr.
- G. Caccini
- Amor ch'attendi
- H. Kapsberger
- Canarios instr.
- B. Strozzi (1619– ca. 1664)
- Amor dormiglione
  - Tra le speranze e 'l timore
- G. Carissimi (1605–1684)
- Scrivete, occhi dolenti
- L. Rossi (1598–1653)
- M'uccidete begli occhi

Anschliessend lädt Sie **onion:** herzlich zum Apéro in der Villa Boveri ein.

**onion:** *Netzwerk für Beratung*

# Amor dormiglione...

**Regula Konrad, Sofie Vanden Eynde und Masako Art**  
musizieren für **onion:** und Gäste.

**Programm zum Konzert am 2. Mai 2006**

## **Regula Konrad**

Regula Konrad, Sopran, wurde in Hägglingen geboren. Sie ergriff ein Studium der Musikwissenschaft und Kunstgeschichte, bevor sie ihre sängerische Ausbildung am Konservatorium in Zürich begann. Danach setzte sie ihre Ausbildung in der Meisterklasse von Kurt Widmer an der Hochschule für Musik in Basel fort, um dort mit dem Konzertdiplom abzuschliessen. Es folgten Meisterkurse u.a. bei Tamar Rachum (Tel Aviv), Margreet Honig (Amsterdam) und René Jacobs («Schola Cantorum Basiliensis»).

Inzwischen unterrichtet Regula Konrad selber an der Hochschule für Musik in Basel und ist eine gefragte Solistin.

Eine rege Konzerttätigkeit führte Regula Konrad u.a. durch die Schweiz, nach Österreich, Deutschland, Belgien, Portugal und Spanien. Sie war bei bedeutenden Festivals wie «Semana Musica Religiosa Cuenca», «Salzburger Festspiele: Barockpfingsten» und «World New Music Days» als Solistin zu Gast.

Regula Konrad wirkte als Solistin in Konzerten u.a. mit den «Basler Madrigalisten», dem «Tonhalle Orchester Zürich», mit «la capella reial de catalunya» und «concert des nations». Sie arbeitete mit Dirigenten wie Christoph Coin, Ton Koopman und Jordi Savall, mit welchem sie zwei CDs «Missa Bruxellensis» und «Requiem» von H.I.F. Biber einspielte.

Zahlreiche Rundfunkproduktionen dokumentieren ihren bisherigen Werdegang.

## **Masako Art**

Masako Art, geboren in Kyoto, begann mit dem Harfenspiel nach langjährigen Klavierstudien. Nach ihrem Studium an der Universität und historischem Harfenunterricht bei William Taylor (Schottland) widmete sie sich an der «Schola Cantorum Basiliensis» der Musik des Mittelalters und der Renaissance. Schliesslich folgten das Diplom mit der Barockharfe an der Schola Cantorum sowie ein weiteres Studium bei Mara Galassi an der «Scuola Civica» in Mailand.

Masako Art spielte in Monteverdis «L'Orfeo» mit Jean-Claude Malgoire an der Staatsoper Stuttgart sowie mit René Jacobs an den «Innsbrucker Festwochen» und an der «Staatsoper Unter den Linden Berlin». Sie hat in Aufnahmen mit dem «New London Consort» (Frottole), Luca Scandali und Stefano Molardi (Giovanni Maria Trabaci), mit «Il Vero Modo» (Arcadia, Love Letters) und in CD/DVD «L'Orfeo» mit «Grand Ecurie et la Chambre du Roy» sowie in Radioaufnahmen von DRS, ORF und France Musique mitgewirkt.

## **Sofie Vanden Eynde**

Sofie Vanden Eynde, Theorbe, wurde 1978 in Belgien geboren und begann mit 9 Jahren, klassische Gitarre zu spielen. Ihr starkes Interesse für die poetische Musik der Renaissance und des Barock hat sie zu den Instrumenten Laute und Theorbe geführt. Im Jahr 2002 erhielt sie in Belgien ihr Meisterdiplom für historische Zupfinstrumente. Für ein Aufbaustudium an der «Schola Cantorum Basiliensis» bei Hopkinson Smith zog Sofie Vanden Eynde in die Schweiz.

Als Spezialistin für historische Zupfinstrumente ist Sofie Vanden Eynde eine von internationalen Orchestern und Kammermusikensembles gefragte Musikerin. Sie arbeitet u.a. mit «Capriccio Basel», den «Basler Vokalsolisten», Nutmeg and Ginger sowie zahlreichen Sängern zusammen und leitet ihr eigenes Ensemble «Imago Mundi», das sich auf Renaissancemusik spezialisiert hat.